

HUUSPOSCHT

BRINGT ÖICH SCHÖNI NÖIGKEITE IZ HUUS



Seniorenzentrum
Schüpfen

Schoch Erhard & Graf Konrad machen „Duzis“, Wohngruppe Erle

Liebe Leser und Leserinnen

Bei diesem Titelbild fällt mir sofort das Zitat von Guy de Maupassant ein:

**„Es sind die Begegnungen mit Menschen,
die das Leben lebenswert machen.“**

Wahrscheinlich sind wir ein Leben lang mit Begegnungen in unterschiedlichen Formen konfrontiert. Sei dies im „sich“ begegnen und/oder Zusammentreffen mit Menschen, Tieren, Natur usw. Manche Begegnungen fühlen sich flüchtig an, andere berühren tief und bleiben in bester Erinnerung. Solche Ereignisse sind Kostbarkeiten sowie wunderbare Geschenke des Lebens!

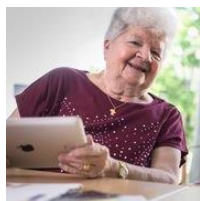
Karin Klötzli, Leiterin Aktivierung

- **Editorial**
- **Rückblick**
- **Persönlich**
- **Quiz**

RÜCKBLICK

MIT VIUNNE SCHÖNE ERINNERIGE

Wie doch die Zeit vergeht. Der längste Tag 21. Juni ist bereits Vergangenheit und wir sind mitten in der Sommerzeit. Die letzten Wochen waren alles andere als gewohnt. Der Coronavirus brachte einiges durcheinander und vieles musste verschoben oder gar abgesagt werden. Trotzdem dürfen wir auf eine attraktionsreiche Zeit zurückblicken. Anfangs Mai fand für einige Bewohner und Bewohnerinnen ein Fotoshooting statt. Diese Bilder werden für Werbezwecke der Aktivierungsschule „medi“ in Bern genutzt. Hier einige Ausschnitte:



Trotz aussergewöhnlicher Zeit fand am 7. Mai der Bewohnerrat statt. Traktanden wie Rückblick, Informationen rund um das Seniorenzentrum, Jahresprogramm, Menüwünsche, offene Diskussionen sind zentrale Themen und scheinen auf grosses Interesse zu stossen. Jedenfalls kamen von den Bewohnern und Bewohnerinnen viele Impulse, welche für die Optimierung „Leben im Seniorenzentrum“ sehr wertvoll sind. Der nächste Termin ist am Donnerstag 20. August 2020, 15.00 Uhr. Alle Bewohner und Bewohnerinnen sind dazu herzlich eingeladen.

Ende Mai folgte die Vernissage der Bewohner- und Bewohnerinnenportraits. Der Heimleiter Dominic Bucher führte versiert durch den Anlass, und der Fotograf Stefan Marthaler gab uns einen Einblick über sein Berufsleben. Musikalisch umrahmte das Quartett „Viva-la-Musica“, Karin Klötzli, Leiterin Aktivierung und Qualitätsverantwortliche, blies wieder einmal in ihren „Schwarzwurzelknebel“, die Klarinette. Abgerundet wurde das Ganze mit einem delikaten Apéro.



Aufgrund der Schutzmassnahmen fanden im Seniorenzentrum keine Konzerte statt. Doch zahlreiche Aussenklänge bereicherten den Alltag. Sei dies mit der Drehorgel, gespielt von Franz-Josef Meier, Alphorn-Tenorhornklänge von Ruth Bangerter, Akkordeonmelodien von Wilhelm Heinz und schwungvolle Musik von Therese und Urs Kälin (siehe Bild) usw. An dieser Stelle allen Musikanten und Musikantinnen ein grosses Dankeschön!

Persönlich

... VERZEUT US ÄM LÄBE

Vorbilder unter uns

Wir erleben es täglich im Seniorenzentrum. Unter den mehrheitlich betagten Männern und Frauen gibt es Unterschiede. Die einen sind noch recht rüstig, brauchen fast keine Hilfe. Andere wiederum schätzen die vorbildliche Unterstützung des Pflegepersonals und sind auch dankbar. Auffallend: Menschen mit Handicap sind keineswegs niedergeschlagen und mürrisch, sondern aufgestellt und fröhlich.

Nehmen wir beispielsweise Heinz Karlen (85). Er hätte allen Grund, mit seinem Schicksal zu hadern, tut es aber nicht. Seit einiger Zeit sieht er mit den Augen nur noch verschwommene Umrisse, hört schlecht, muss sich mutig durchs Leben tasten. Optimismus und viel Humor zeichnen Heinz aus, und wenn er auf dem Weg in sein Zimmer eine Melodie pfeift, dann ist er glücklich.

Da ist auch der grossgewachsene 90-jährige Kurt Schär mit seiner gepflegten weissen Frisur. Seit drei Jahren fühlt sich der gewesene versierte Baufachmann aus Grossaffoltern wohl in Schüpfen. Stets begleitet von einer Pflegefachfrau, bewältigt er den Alltag trotz Blindheit. Wie er das bloss schafft! Kurt Schär kann sich noch selbst rasieren, aber Lesen und Fernsehen sind leider tabu. Seine sprechende Uhr ist sehr hilfreich.



Heinz Karlen und Kurt Schär, WG Ahorn

Ein Vorbild ist auch der sportliche Küchenchef Martin Pfeuti (49). Seit 2018 führt er bei uns kreativ das Zepter. In seiner Position könnte er es bequem haben, den Arbeitsweg zwischen Schüpfen zum Wohnort Worben mit Auto zurücklegen. Doch der geschätzte Berufsmann verabschiedet sich abends gutgelaunt sportlich im Velodress, legt bei Regen und Wind in 20 bzw. 40 Minuten die Strecke auf dem Bike zurück. Chapeau!



Martin Pfeuti, Küchenchef

Bericht von Brönnimann Heinz, WG Ahorn

QUIZ

MACHET MIT BLIBET FIT!

Grilladen mit Salat

Schöne Begegnungen können auch bei ausgelassenen Grillfesten entstehen. Hier jedoch, lief etwas schief. In diesem Buchstabensalat sind verschiedene Grilladen (auch vegetarische) versteckt.

Unterstreichen Sie die gefundenen Wörter mit einer Farbe.

Dieheutigcervelatechniklammkotelettkomeuirtaesnauchbratwurstdenweniger
versitengigoterieafeuerkunshirschwursttlernentgegenschweinshalswederwind
ochzuchettifeuchteolzoletermalistasoperskalbskotelettmachenihnenzuschaffe
naubergineusdemstrockenenapiersackindenentrecoteraffiniertausgestatteten
osellerierillgeschottetglthohrückensteakdieolzkoheunterdepouletschenkelmi
nflusseineseuerwrfelslammspiessraschpeperoniaufeschickterweisswürsterle

Lösungen siehe unten, Hinweis: Aufgrund der Schriftgröße Wörter leicht verschoben

Humor

LACHE ISCH GSUNG

Zwöi jungi Modis chöme am Morge ersch spät vom Usgang hei.

Seit die einti:

„U mi Muetter wird choche vor Wuet“.

Seit die angeri:

„Du hesche's guet, bi üs gits um die Zyt nümme Warm.“



Erzählt von Martin Bärtschi, Leiter Technischer Dienst

Lösungen Stichwortset
Dieheutigcervelatechniklammkotelettkomeuirtaesnauchbratwurstdenweniger
versitengigoterieafeuerkunshirschwursttlernentgegenschweinshalswederwind
ochzuchettifeuchteolzoletermalistasoperskalbskotelettmachenihnenzuschaffe
naubergineusdemstrockenenapiersackindenentrecoteraffiniertausgestatteten
osellerierillgeschottetglthohrückensteakdieolzkoheunterdepouletschenkelmi
nflusseineseuerwrfelslammspiessraschpeperoniaufeschickterweisswürsterle